

Dübendorf ehrt herausragende Leistungen aus dem Jahr 2021

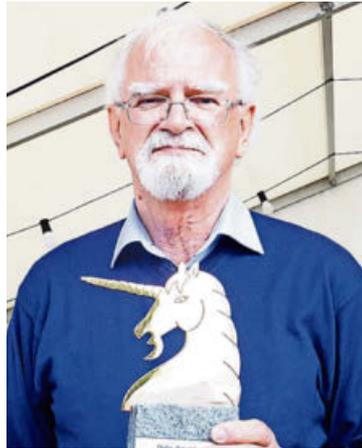
Dübendorf Die Stadt Dübendorf hat den Dübi-Award 2021 verliehen. Neben zwei Einzelleistungen ehrte sie damit auch das Engagement eines Teams.

Mit dem Dübi-Award ehrt die Stadt Dübendorf seit 2012 herausragende Leistungen. Die diesjährige Preisverleihung fand am Samstag im Rahmen der Dübi-Mäss statt. Geehrt wurde in drei Kategorien: Dübendorferin oder Dübendorfer des Jahres, Kunst und Kultur und Sport.

Dübendorfer des Jahres

Für das Jahr 2021 fiel die Wahl auf einen männlichen Dübendorfer: Achim Kuhnt (Jahrgang 1939) ist in der Nähe von Dresden aufgewachsen und erkrankte in der ersten Klasse an Tuberkulose. Nach der Wiederheirat der Mutter mit einem Auslandsschweizer kam er 1954 in die Schweiz, zunächst nach Basel, dann für eine kaufmännische Lehre nach Zürich.

Seit 1963 lebt Kuhnt in Dübendorf. In ihm fand der FC Dübendorf einen langjährigen, treuen Unterstützer. Es fing damit an, dass er im «Amtlichen Anzeiger» über den Klub berichtete. Dann führte er das Präsidium und engagierte sich anlässlich der Jubiläen zum 50-jährigen und 60-jährigen Bestehen.



Achim Kuhnt (links) ist Dübendorfer des Jahres, Esther Neuenschwander (Mitte) Dübendorfer Sportlerin des Jahres. Marco Wieser nahm den Preis für die Obere Mühle in der Kategorie Kunst und Kultur entgegen.

Bei weiteren Vereinen betätigte er sich als Stiftungsrat oder Mitglied mit aller Kraft. Seine Verdienste für Dübendorf sind aussergewöhnlich, wie Stadtpräsident André Ingold in seiner Laudatio festhielt.

Leistungen im Sport

Die zweite Auszeichnung ging an eine Sportlerin, über die in der Presse schon viel berichtet wur-



de. Die Curlerin Esther Neuenschwander musste einen steinigen Weg zurücklegen, um mit dem Team von Skip Silvana Tirinzoni an die Spitze zu kommen. Erst 2013 gewinnt es die Silbermedaille an den Weltmeisterschaften. Danach folgte 2018 ein weiterer zweiter Platz an den Europameisterschaften.

2019 gelang dem Team mit dem Schweizer-Meister-Titel und



Fotos: Urs Weisskopf/Archivfoto: Steve Seixeiro

erstmaligen Weltmeistertitel der eigentliche Durchbruch. Der erneute Gewinn der Weltmeisterschaft im darauffolgenden Jahr brachte Neuenschwander 2021 die Auszeichnung zur Sportlerin des Jahres in Dübendorf ein.

Dass in diesem Frühjahr noch der dritte Weltmeistertitel hintereinander gelang, macht die Gockhauserin zur Ausnahmekönnerin im Curlingsport.

Die Laudatio hielt Christoph Lutz, Mitglied Kultur- und Sportkommission. Bernhard Attinger nahm stellvertretend den Dübi-Award entgegen. Neuenschwander war mit ihrem Team in Kanada.

«Abwechslung zum Alltag»

Mit der letzten Auszeichnung ehrte die Stadt Dübendorf keine Einzel-, sondern eine Teamleistung in schwieriger Zeit: die Obere Mühle. «Es ist schön, Menschen zum Lachen zu bringen und ihnen eine Abwechslung zum Alltag zu ermöglichen», sagte Andrea Kennel, Präsidentin des Stiftungsrats Obere Mühle. Denn während der Pandemie realisierten viele, dass ihnen Kunst und Kultur fehlten.

Umso wichtiger seien Institutionen wie die Obere Mühle. Ihr Team sei aktiv, zuversichtlich und kreativ geblieben und habe so in den letzten zwei Jahren vieles ermöglicht. Kennel sprach von einem Leuchtturm der Kultur. Stellvertretend nahm Marco Wieser die Auszeichnung entgegen.

Urs Weisskopf